

LERNEN EINFACH GEMACHT



5. Auflage

# Bilanzen erstellen und lesen

für  
**dummies**<sup>®</sup>



Jahresabschluss  
mit Bilanz und GuV

Bewertung nach HGB, IFRS,  
OR und UGB

Alle Spielarten der  
Bilanzanalyse

Mit zahlreichen  
Übungen

**Michael Griga**  
**Raymund Krauleidis**

# Evangelisch für Dummies

## Schummelseite

---

### GRUNDLEGENDE BEGRIFFE

- ✓ Das *Unternehmensergebnis* ist das Endergebnis der Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Das entsprechende Gegenstück aus der Kostenrechnung schimpft sich hingegen *Betriebsergebnis*.
- ✓ Die beiden Seiten der Bilanz heißen *Aktiva* und *Passiva*. Auf der Aktivseite erscheinen die Vermögensgegenstände des Unternehmens, auf der Passivseite steht, wie das alles finanziert wurde.
- ✓ IAS bedeutet *International Accounting Standards*. Seit 2005 sind diese Bilanzierungsregeln EU-weit für alle kapitalmarktorientierten Unternehmen Pflicht. IFRS (*International Financial Reporting Standards*) wurde durch die EU-Kommission zum Standard erhoben.
- ✓ Bei einer *Inventur* müssen Sie all Ihre Vermögenswerte in einer Liste festhalten. Diese Bestandsliste wird *Inventar* genannt.
- ✓ Zum *Anlagevermögen* zählt alles, was Ihr Unternehmen dauerhaft benötigt, um seine Aufgaben erledigen zu können. Ins *Umlaufvermögen* kommen die durchlaufenden Posten, die in der Regel nicht lange im Unternehmen bleiben.
- ✓ Durch die Nutzung diverser legaler Wahlrechte und Ermessensspielräume können Unternehmen den Jahresabschluss nach ihren Bedürfnissen beeinflussen. Das nennt man *Bilanzpolitik*.
- ✓ Bei *konservativer Bilanzpolitik* wird die Ertrags- und Vermögenslage eines Unternehmens tendenziell schlechter ausgewiesen; bei der *progressiven Bilanzpolitik* hingegen tendenziell besser.
- ✓ Im Rahmen der *Bilanzanalyse* werden verschiedene *Kennzahlen* ermittelt, die über die Fähigkeit eines Unternehmens zur Schuldentilgung sowie über zukünftige Gewinne Auskunft geben sollen.

# FÜNF WICHTIGE KENNZAHLEN AUS BILANZ UND GUV

## Anteil der Vorleistungen an der Gesamtleistung

Der Anteil der Vorleistungen an der gesamten Unternehmensleistung zeigt Ihnen, welche Fertigungstiefe ein Unternehmen hat. Oder anders herum gefragt: In welchem Maße ist das Unternehmen von den Leistungen fremder Unternehmen abhängig?

$$\text{Anteil Vorleistungen} = \frac{\text{Vorleistungen}}{\text{Produktionswert}} \times 100$$

## Return on Investment

Der ROI (Return on Investment) zeigt, wie lohnend es ist, Geld in das Unternehmen zu investieren. Je höher der ROI, desto schneller findet ein Unternehmer im Bedarfsfall neue Kapitalgeber. Sie ermitteln den ROI, indem Sie den Gewinn durch das Gesamtkapital dividieren:

$$\text{ROI} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Gesamtkapital}}$$

## Liquidität 1. Grades

Die Liquidität 1. Grades (Barliquidität) setzt die flüssigen Mittel des Unternehmens mit dem kurzfristigen Fremdkapital in Beziehung. Sie besagt, wie hoch der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals ist, der mit den flüssigen Mitteln des Unternehmens theoretisch sofort bezahlt werden könnte:

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{flüssige Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

## Die Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, wie viel Rendite das eingesetzte Eigenkapital abwirft. Knallhart betrachtet ist ein Unternehmen auch nichts anderes als ein Tagesgeldkonto. Anleger investieren ihr Geld, um einen bestimmten Gewinn zu erzielen. Anders als bei einem Tagesgeldkonto lässt sich der Zinssatz der Investition aber erst nachträglich ermitteln. Und dieser »Zinssatz« ist das, was sich hinter der Eigenkapitalrendite versteckt. Diese berechnen Sie wie folgt:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

## Die Umsatzrentabilität

Zu einer ordentlichen Rentabilitätsanalyse gehört natürlich auch die Berechnung der Umsatzrentabilität. Hier steht die Frage im Mittelpunkt, wie viel vom Umsatz als Gewinn hängen bleibt. Die Umsatzrentabilität gibt Auskunft darüber, wie viel Gewinn in Prozent pro umgesetztem Euro erwirtschaftet wurde. Diese Kennzahl berechnen Sie so:

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{EBIT}}{\text{Umsatz}} \times 100$$



Michael Griga und Raymund Krauleidis

# Bilanzen erstellen und lesen

für  
**dummies**<sup>®</sup>

5. Auflage

**WILEY**

WILEY-VCH GmbH

## **Bilanzen erstellen und lesen für Dummies**

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

5. Auflage 2022

© 2022 Wiley-VCH GmbH, Boschstr. 12, 69469  
Weinheim, Germany

Wiley, the Wiley logo, Für Dummies, the Dummies Man logo, and related trademarks and trade dress are trademarks or registered trademarks of John Wiley & Sons, Inc. and/or its affiliates, in the United States and other countries. Used by permission.

Wiley, die Bezeichnung »Für Dummies«, das Dummies-Mann-Logo und darauf bezogene Gestaltungen sind Marken oder eingetragene Marken von John Wiley & Sons, Inc., USA, Deutschland und in anderen Ländern.

Das vorliegende Werk wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung.

**Coverfoto:** © Aleksandr Simonov / [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)

**Korrektur:** Frauke Wilkens, München

**Print ISBN:** 978-3-527-71886-3

**ePub ISBN:** 978-3-527-83495-2

# Über die Autoren

---

**Michael Griga**, Diplom-Volkswirt, studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Tübingen. Er ist heute Bereichscontroller in einem Technologiekonzern, der im Fortune Global 500 unter den 100 größten Unternehmen weltweit gelistet ist. Davor hat er unter anderem als Referent im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg an der Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung an den Hochschulen mitgewirkt. Zu seinen weiteren Aufgaben gehörte dort unter anderem die Entwicklung eines Konzepts für ein Hochschulberichtswesen und -controlling.

**Raymund Krauleidis**, Diplom-Kaufmann, studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Tübingen. Heute ist er Data Scientist in einem großen deutschen Energieunternehmen. Neben ... *für Dummies*-Büchern schreibt er auch humoristische Literatur. Seine Bücher erschienen bisher unter anderem bei Bastei Lübbe, Goldmann sowie im Heyne Verlag.

Die beiden Autoren haben sich während ihrer gemeinsamen Zeit bei einem Telekommunikationsunternehmen kennengelernt und dort Pläne für gemeinsame Projekte ausgeheckt. Nach ihrem erfolgreichen Erstlingswerk *Controlling für Dummies* folgten *Buchführung und Bilanzierung für Dummies*, *Bilanzen erstellen und lesen für Dummies*, *Jahresabschluss für Dummies* und *Rechnungswesen für Dummies*.

# Inhaltsverzeichnis

Cover

Titelblatt

Impressum

Über die Autoren

Einführung

Über dieses Buch

Konventionen in diesem Buch

Törichte Annahmen über den Leser

Was Sie nicht lesen müssen

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

Wie es weitergeht

**Teil I: Willkommen in der Welt der Bilanzen**

**Kapitel 1: Von schönen und schiefen Bilanzen**

Die Aufgaben der Bilanz

Wozu die Bilanzanalyse gut ist

Warum Bilanzpolitik gemacht wird

Schiefe Bilanzen

Übungsaufgaben

Lösungen zu den Übungsaufgaben

**Kapitel 2: Zwei Rechenwelten**

Warum es zwei Rechenwelten gibt

Von Aufwendungen, Erträgen, Kosten und Leistungen

Nicht aus-, sondern abgegrenzt

Übungsaufgaben

Lösungen zu den Übungsaufgaben

## **Kapitel 3: Ausflug in die Kostenrechnung**

[Was die Kostenrechnung kann](#)

[Wie die Kostenrechnung funktioniert](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Teil II: Der Jahresabschluss: Bilanz und GuV erstellen**

### **Kapitel 4: Gezählt und gewogen: Das Inventar**

[Jahresabschluss und Inventur](#)

[Zählen: Die Inventurverfahren](#)

[Aufgelistet: Das Inventar](#)

[Erfolgsermittlung per Eigenkapitalvergleich](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

### **Kapitel 5: Gewinnermittlungsarten**

[Gewinnermittlung per Bestandsvergleich](#)

[Gewinnermittlung per Einnahmenüberschussrechnung](#)

[Die Aufzeichnungspflichten](#)

[Wechsel der Gewinnermittlungsart](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

### **Kapitel 6: Rahmen und Bedingungen: Aufbau der Bilanz**

[Vielfältig: Bilanzarten](#)

[Sinn und Zweck der Bilanz](#)

[Die rechtlichen Grundlagen der Bilanz](#)

[Der Aufbau der Bilanz](#)

[Und nun: Vorhang auf für die Bilanz](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

### **Kapitel 7: Die E-Bilanz**

[Für wen ist die E-Bilanz Pflicht?](#)

[Die Taxonomie: Der Kontenrahmen der E-Bilanz](#)

[Die E-Bilanz in Österreich und in der Schweiz](#)

[Internationaler Datenaustausch mit XBRL und ESEF](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 8: MfG, HGB, EStG und IFRS: Unterschiedliche Bewertungsvorschriften**

[Maßgeblich: Handels- und Steuerbilanz](#)

[Internationale Rechnungslegungs-vorschriften: IFRS und US-GAAP](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 9: Aktiv bilanzieren**

[Bilanzierung des Anlagevermögens](#)

[Bilanzierung des Umlaufvermögens](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 10: Passiv bilanzieren**

[Alles meins: Das Eigenkapital](#)

[Die hohe Kante: Rückstellungen](#)

[Haste mal 'nen Euro: Verbindlichkeiten](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 11: Erfolg gehabt: Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

[Die Vorschriften für die Erfolgsrechnung](#)

[Qual der Wahl: Gesamtkostenverfahren oder Umsatzkostenverfahren](#)

[Jetzt geht's los: Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren](#)

[Zum Vergleich: Das Gesamtkostenverfahren](#)

[Umstellung vom Gesamt- zum Umsatzkostenverfahren](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Teil III: Konzernabschluss und Berichte erstellen**

### **Kapitel 12: Globalisierung: Der Konzernabschluss**

[Gründerzeit: Der Konzern](#)

[Konsolidiert: Der Konzernabschluss](#)

[Die Zwischenergebniseliminierung](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

### **Kapitel 13: Der Anhang und Lagebericht**

[Berichtsumfang in Size XS, S, M und L](#)

[Externe Berichtspflichten nach IFRS, UGB und Obligationenrecht](#)

[Endlich Inhalte: Der Anhang](#)

[Der Lagebericht](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

### **Kapitel 14: Zwischenberichte und Abschlussprüfung**

[Die Zwischenberichterstattung](#)

[Prüfungsstress](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Teil IV: Unparteiisch: Bilanzpolitik**

### **Kapitel 15: Aufgehübscht: Bilanzpolitik**

[Ins rechte Bild gerückt](#)

[Der Rahmen: Möglichkeiten der Bilanzpolitik](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

### **Kapitel 16: Spielarten und Spielräume der Bilanzpolitik**

[Legal, illegal ...: Klassifizierungen](#)

[Unterschiedliche Interessenlagen und die Bilanzpolitik](#)

[So funktioniert's: Bilanzpolitik ganz formal](#)

[So funktioniert die materielle Bilanzpolitik](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 17: Bilanzpolitik mit HGB und IFRS**

[Unterschiedliche bilanzpolitische Spielräume und Zielsetzungen](#)

[Keine Geheimnisse: Offene Wahlrechte mit IFRS](#)

[Auslegungssache: Faktische Wahlrechte und Ermessensspielräume](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 18: Auswirkungen der Bilanzpolitik**

[Misstrauisch geworden: Der Kapitalmarkt erwartet Bilanzpolitik](#)

[Der Markt hört die Signale](#)

[Getrimmte Kennzahlen und die Folgen](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Teil V: Ganz kritisch: Bilanzanalyse**

### **Kapitel 19: Ziele, Arten und Grenzen der Bilanzanalyse**

[Ziele der Bilanzanalyse](#)

[Disziplinen der Bilanzanalyse](#)

[Grenzen der Bilanzanalyse](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

### **Kapitel 20: Aufbereitung der Bilanz**

[Von Äpfeln und Birnen](#)

[Ansatzkorrekturen](#)

[Gliederungskorrekturen](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 21: Aufbereitung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

[Aufbereitung der GuV-Positionen](#)

[Axt anlegen: Die Erfolgsspaltung](#)

[Eine Struktur-GuV erstellen](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 22: Woher und wohin? Finanzierungs- und Investitionsanalyse**

[Wohin? Die Investitionsanalyse](#)

[Woher? Die Finanzierungsanalyse](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 23: Immer flüssig: Die Liquiditätsanalyse**

[Unterschiedliche Liquiditätsgrade](#)

[Working Capital und Effektivverschuldung](#)

[Die Cashflow-Analyse](#)

[Kapitalflussrechnung analysieren](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 24: Gut gelaufen oder Pech gehabt: Die Erfolgsanalyse**

[Ergebnisanalyse: Was hinter den Zahlen steckt](#)

[Die Ergebnisstruktur in Kennzahlen](#)

[Renditedruck: Die Rentabilitätsanalyse](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 25: Erfolgsanalyse, die Zwote: Wertschöpfungs- und Break-even-Analyse**

[An der Quelle: Die Wertschöpfungsanalyse](#)

[Wendepunkt feststellen: Die Break-even-Analyse](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Kapitel 26: Die strategische Bilanzanalyse und Spielarten des Ratings**

[Qualität statt Quantität: Die strategische Bilanzanalyse](#)

[Alles sicher oder nicht: Basel und das Rating](#)

[Übungsaufgaben](#)

[Lösungen zu den Übungsaufgaben](#)

## **Teil VI: Der Top-Ten-Teil**

### **Kapitel 27: Zehn Websites rund ums Thema Bilanzen und Bilanzanalyse**

[Dejure](#)

[ieconomics](#)

[Listen Notes](#)

[Handelsblatt](#)

[IFRS](#)

[Fortbildungswerk des Bundesverbands selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter \(b.b.h.\)](#)

[Rechnungswesen-Portal](#)

[Rechtsinformationssystem Österreich](#)

[Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft](#)

[Wikipedia](#)

### **Kapitel 28: Zehn Beispiele für »illegale« Bilanzpolitik**

[IKB Industriebank: Undurchsichtige Fondsgeschäfte](#)

[Dell: Hoher Umsatz und viel Gewinn?](#)

[WorldCom: Die Scott and Bernie Show](#)

[Enron: New Criminality](#)

[Merck: Co-Payment](#)

[Deutsche Coop AG: Erst die Bilanz machen, dann buchen](#)

[EM.TV: Kapitalvernichtung mit Kermit](#)

[Der Berliner Bankenskandal](#)

[Adecco: Ärger mit der Buchführung](#)

[Hypo-Bank: Sorgen um Bankenplatz München](#)

## **Kapitel 29: Zehn Begriffe, die Ihnen über den Weg laufen könnten**

[IPO oder Going-Public-Prozess](#)

[Factoring](#)

[Segmentberichterstattung](#)

[Working Capital Management](#)

[Windowdressing](#)

[Fast Close](#)

[Leverage-Effekt](#)

[Business Case](#)

[Opportunitätskosten](#)

[Ökobilanz](#)

**Abbildungsverzeichnis**

**Stichwortverzeichnis**

**End User License Agreement**

# **Tabellenverzeichnis**

## **Kapitel 3**

[Tabelle 3.1: Zuschlagskalkulation - Werte in Euro](#)

## **Kapitel 4**

[Tabelle 4.1: Inventurstichtag 30.11. - Werte in Euro](#)

[Tabelle 4.2: Inventurstichtag 31.01. - Werte in Euro](#)

[Tabelle 4.3: Inventar für den Zoo - Werte in Euro](#)

[Tabelle 4.4: Eigenkapital 31.12. - Werte in Euro](#)

[Tabelle 4.5: Rückrechnung \(Werte in Euro\)](#)

[Tabelle 4.6: Zeitversetzte Inventur \(Werte in Euro\)](#)

[Tabelle 4.7: Bestandsverzeichnis Schreibwarengeschäft \(Werte in Euro\)](#)

## **Kapitel 5**

[Tabelle 5.1: Betriebsvermögen zum 31.12. des Vorjahres \(Werte in Euro\)](#)

[Tabelle 5.2: Betriebsvermögen zum 31.12. im Folgejahr \(Werte in Euro\)](#)

[Tabelle 5.3: Veränderungen Betriebsvermögen \(Werte in Euro\)](#)

[Tabelle 5.4: Gewinnermittlung \(Werte in Euro\)](#)

## **Kapitel 9**

[Tabelle 9.1: Die degressive Abschreibung](#)

[Tabelle 9.2: Die Abschreibung eines Segelflugzeugs nach seiner Leistung](#)

[Tabelle 9.3: Die Abschreibung eines Segelflugzeugs nach seiner erwarteten Nutzung...](#)

[Tabelle 9.4: HGB versus IFRS](#)

[Tabelle 9.5: Ein Anlagespiegel](#)

[Tabelle 9.6: Lieferungen in zeitlicher Reihenfolge](#)

[Tabelle 9.7: Lieferungen in umgekehrter zeitlicher Reihenfolge](#)

[Tabelle 9.8: Lieferungen nach Stückpreisen](#)

[Tabelle 9.9: Die Ergebnisse der verschiedenen Bewertungsverfahren](#)

[Tabelle 9.10: Abschreibungsplan](#)

## **Kapitel 10**

[Tabelle 10.1: Bilanzausschnitt Solarion AG](#)

## **Kapitel 11**

[Tabelle 11.1: Erfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren in Euro](#)

[Tabelle 11.2: Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren in Euro](#)

[Tabelle 11.3: Umsatzerlöse im Überblick in Euro](#)

[Tabelle 11.4: Bestandteile der Herstellungskosten](#)

[Tabelle 11.5: Herstellungskosten im Überblick in Euro](#)

[Tabelle 11.6: Bruttoergebnis vom Umsatz in Euro](#)

[Tabelle 11.7: Erfolgsrechnung Carbonara bis zum Punkt »Betriebsergebnis« in Euro](#)

[Tabelle 11.8: Fertige Erfolgsrechnung des Fahrradherstellers Carbonara in Euro](#)

[Tabelle 11.9: Erfolgsrechnung des Fahrradherstellers Carbonara nach dem Gesamtkos...](#)

## **Kapitel 13**

[Tabelle 13.1: Größenkriterien für Kapitalgesellschaften](#)

[Tabelle 13.2: Umfang der Offenlegungspflicht](#)

## **Kapitel 16**

[Tabelle 16.1: Der Abschreibungsverlauf für zehn neue Wagen](#)

[Tabelle 16.2: Der Abschreibungsverlauf nach Kilometerleistung](#)

[Tabelle 16.3: Lieferübersicht](#)

## **Kapitel 18**

[Tabelle 18.1: Bonitätsklassen bei der Vergabe von Krediten](#)

[Tabelle 18.2: Besicherungsklassen bei der Vergabe von Krediten](#)

[Tabelle 18.3: Die Ermittlung Ihrer Preisklasse](#)

[Tabelle 18.4: Die Ermittlung des persönlichen Zinssatzes](#)

## **Kapitel 20**

[Tabelle 20.1: Bei Äppel & Co. Äpfel mit Birnen vergleichen; alle Angaben in Euro](#)

[Tabelle 20.2: Äppel & Co. im Ansatz korrigiert; alle Angaben in Euro](#)

[Tabelle 20.3: Das Umlaufvermögen in die richtige Schublade der Strukturbilanz](#)

[Tabelle 20.4: Die Aktiva in der Strukturbilanz von Äppel & Co.; alle Angaben in E...](#)

[Tabelle 20.5: Äppels Strukturbilanz; alle Angaben in Euro](#)

[Tabelle 20.6: Das Umlaufvermögen der Mineralwasser AG vor Gliederungskorrektur; a...](#)

[Tabelle 20.7: Das Umlaufvermögen der Beauty and the Beast AG vor Gliederungskorre...](#)

[Tabelle 20.8: Das Umlaufvermögen der Mineralwasser AG nach Gliederungskorrektur; ...](#)

[Tabelle 20.9: Das Umlaufvermögen der Beauty and the Beast AG nach Gliederungskorr...](#)

## **Kapitel 21**

[Tabelle 21.1: Neutrales Ergebnis](#)  
[Tabelle 21.2: Das Gerippe einer Struktur-GuV](#)  
[Tabelle 21.3: GuV der Weit&Günstig AG](#)  
[Tabelle 21.4: GuV der Airmobility AG](#)  
[Tabelle 21.5: GuV der Abgeholzt GmbH](#)  
[Tabelle 21.6: GuV der Mensch & Natur AG](#)  
[Tabelle 21.7: Erfolgsspaltung](#)  
[Tabelle 21.8: Das Gerippe einer Struktur-GuV](#)  
[Tabelle 21.9: Ordentliches Betriebsergebnis](#)  
[Tabelle 21.10: Ordentliches Betriebsergebnis](#)  
[Tabelle 21.11: Ordentliches Betriebsergebnis](#)  
[Tabelle 21.12: Erfolgsspaltung](#)  
[Tabelle 21.13: Die Struktur-GuV](#)

## **Kapitel 22**

[Tabelle 22.1: Kurzfristige Vermögenswerte der Pizzakette BlinkeBlinke AG; alle An...](#)  
[Tabelle 22.2: Langfristige Vermögenswerte der Pizzakette BlinkeBlinke AG; alle An...](#)  
[Tabelle 22.3: Forschungs- und Entwicklungskosten der Pizzakette BlinkeBlinke AG; ...](#)  
[Tabelle 22.4: Kurzfristige Vermögenswerte des Mineralwasseranbieters Blubberaqua ...](#)  
[Tabelle 22.5: Langfristige Vermögenswerte des Mineralwasseranbieters Blubberaqua ...](#)  
[Tabelle 22.6: Forschungs- und Entwicklungskosten des Mineralwasseranbieters Blubb...](#)

## **Kapitel 23**

[Tabelle 23.1: Cashflow-Ermittlung](#)  
[Tabelle 23.2: Der Cashflow bei der Kritzel AG; alle Angaben in Euro](#)  
[Tabelle 23.3: Summe der drei Cashflows; alle Angaben in Euro](#)  
[Tabelle 23.4: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtspe...](#)  
[Tabelle 23.5: Cashflow betriebliche Tätigkeit nach der indirekten Methode \(IAS 7\)](#)

[Tabelle 23.6: Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit mit der direkten Methode; alle...](#)

[Tabelle 23.7: Cashflow aus Investitionstätigkeit \(IAS 7\)](#)

[Tabelle 23.8: Cashflow aus Finanzierungstätigkeit \(IAS 7\)](#)

[Tabelle 23.9: Bilanz der Trockenfrüchte AG; alle Angaben in Tausend Euro](#)

[Tabelle 23.10: Bilanz der Two & One AG; alle Angaben in Tausend Euro](#)

[Tabelle 23.11: Bilanz der Infotainment AG; alle Angaben in Tausend Euro](#)

[Tabelle 23.12: Bilanz der Apps & More AG; alle Angaben in Tausend Euro](#)

[Tabelle 23.13: Der Cashflow bei der Abgefahren GmbH; alle Angaben in Euro](#)

[Tabelle 23.14: Der Cashflow bei der Kaffeerösterei Robusta AG; alle Angaben in Eu...](#)

[Tabelle 23.15: Der Cashflow bei der Abgefahren GmbH; alle Angaben in Euro](#)

## **Kapitel 24**

[Tabelle 24.1: JoHa entwickelt die GuV der Eisenbahn \(Angaben in Millionen Euro\).](#)

[Tabelle 24.2: Die sonstigen betrieblichen Erträge der Eisenbahn im Detail \(Angabe...](#)

[Tabelle 24.3: Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Eisenbahn \(Angaben in ...](#)

[Tabelle 24.4: Die Struktur-GuV ist fertig! \(Angaben in Millionen Euro\).](#)

[Tabelle 24.5: Bereinigen hilft oft, den Durchblick zu behalten \(Angaben in Millio...](#)

[Tabelle 24.6: Capital Employed bei der Eisenbahn – passivisch ermittelt \(Angaben ...](#)

[Tabelle 24.7: Capital Employed bei der Eisenbahn – aktivisch ermittelt \(Angaben i...](#)

[Tabelle 24.8: GuV der DB AG \(Angaben in Millionen Euro\).](#)

[Tabelle 24.9: Struktur-GuV](#)

[Tabelle 24.10: GuV der DB AG \(Angaben in Millionen Euro\).](#)

[Tabelle 24.11: Struktur-GuV der Deutschen Bahn AG \(Angaben in Millionen Euro\).](#)

## **Kapitel 25**

[Tabelle 25.1: Produktionswert ermitteln](#)

[Tabelle 25.2: Vorleistung ermitteln](#)

[Tabelle 25.3: Wertschöpfung ermitteln](#)

[Tabelle 25.4: Beispiel Wertschöpfungsrechnung](#)

[Tabelle 25.5: Die Wertschöpfungsrechnung der Schlummer AG  
\(Angaben in Tausend Eur...](#)

[Tabelle 25.6: Die Verteilungsrechnung der Schlummer AG  
\(Angaben in Tausend Euro\).](#)

[Tabelle 25.7: Dann schlummer mal schön!](#)

[Tabelle 25.8: GuV der Flauschig AG \(Angaben in Tausend Euro\)](#)

[Tabelle 25.9: Die Wertschöpfungsrechnung der Flauschig AG  
\(Angaben in Tausend Eur...](#)

[Tabelle 25.10: Die Verteilungsrechnung der Schlummer AG  
\(Angaben in Tausend Euro\).](#)

[Tabelle 25.11: GuV der beiden Sektkellereien \(Angaben in Tausend  
Euro\).](#)

[Tabelle 25.12: Die Wertschöpfungsrechnung der beiden  
Sektkellereien \(Angaben in T...](#)

[Tabelle 25.13: Die Verteilungsrechnung der beiden Sektkellereien  
\(Angaben in Taus...](#)

[Tabelle 25.14: Daten der Spielwarenfabrik](#)

## **Kapitel 26**

[Tabelle 26.1: Der Basler Akkord](#)

[Tabelle 26.2: Investmentwürdige Wertungsstufen bei Standard &  
Poor's](#)

[Tabelle 26.3: Nicht als Invest geeignete Wertungsstufen bei  
Standard & Poor's](#)

# **Illustrationsverzeichnis**

## **Kapitel 2**

[Abbildung 2.1: Aufwendungen und Kosten](#)

[Abbildung 2.2: Erträge und Leistungen](#)

[Abbildung 2.3: Die beiden Rechnungskreise](#)

## **Kapitel 6**

[Abbildung 6.1: Die fertige Bilanz](#)

# Einführung

---

Für viele Menschen hat das Lesen von Bilanzen einen ähnlichen Charme wie die eingehende Lektüre des Telefonbuchs der Stadt Bielefeld. Dabei kann eine Bilanz so spannend sein wie ein Krimi, wenn Sie die Inhalte verstehen und entsprechend zu interpretieren wissen.

Da Sie dieses Buch gerade in Ihren Händen halten, gehen wir übrigens davon aus, dass Sie sich genau das auf die Fahne geschrieben haben. Eine gute Entscheidung. Denn wir sind uns sicher, dass Sie auf den kommenden Seiten packend unterhalten werden. Das Thema ist nämlich gar nicht so schlimm wie sein Ruf.

Und wenn Sie die Vermögens- und Ertragslage von börsennotierten Unternehmen in Zukunft besser nachvollziehen wollen, kann Ihnen *Bilanzen erstellen und lesen für Dummies* sogar noch dabei helfen, Ihr Vermögen ein kleines bisschen zu vermehren.

Versuchen Sie das mal mit einem Telefonbuch ...

## *Über dieses Buch*

Falls Sie nun ein mit Theorie und unappetitlichen Formeln vollgepacktes Lehrbuch erwarten, sind Sie hier mit Sicherheit falsch. Denn was Sie gerade vor sich haben, ist ein praxisorientierter und gut verständlicher Überblick über die wunderbare Welt der Bilanzierung und der Bilanzanalyse, gespickt mit praxisorientierten Tipps und ein paar netten Anekdoten.

Erfahren Sie unter anderem,

- ✓ wie Sie einen Jahresabschluss erstellen,

- ✓ was es mit einem Konzernabschluss auf sich hat,
- ✓ wie Bilanzpolitik funktioniert und ob man dafür auch eine Regierung braucht,
- ✓ welche Kennzahlen für die Bilanzanalyse wichtig sind.

## ***Konventionen in diesem Buch***

Keine Sorge: In diesem Buch verlangen wir an keiner Stelle von Ihnen, dass Sie irgendetwas eingeben, mitschreiben oder ausschneiden sollen. Somit gibt es hier nichts weiter zu beachten. Und falls Sie jetzt aus uns unerfindlichen Gründen doch an diesem Buch herumschnippeln sollten, haben wir nichts damit zu tun ...

Sie finden bei jedem Kapitel am Ende Übungsaufgaben. Hier können Sie testen, ob ein wenig hängen blieb. Wenn Ihnen die Übungen gefallen haben und Sie weitere Aufgaben zum Thema Bilanzen und darüber hinaus auch zur Buchführung und Kostenrechnung bearbeiten wollen, sollten Sie sich das *Übungsbuch Rechnungswesen für Dummies* besorgen.

## ***Törichte Annahmen über den Leser***

Wir unterstellen Ihnen an dieser Stelle einfach einmal ein gewisses Grundinteresse an den Themen Bilanzierung und Bilanzanalyse. Ansonsten hätten Sie sich beim Buchhändler Ihres Vertrauens sicherlich für einen Krimi entschieden. Dieses Grundinteresse, sei es

freiwillig oder gezwungenermaßen vorhanden, ist die Mindestanforderung, die wir an Sie haben.

Zudem gehen wir davon aus, dass noch mindestens einer der folgenden Punkte auf Sie zutrifft:

- ✓ Sie müssen sich von Berufs wegen mit Bilanzen beschäftigen.
- ✓ Sie halten Aktien und wollen wissen, wie es um Ihre Investitionen bestellt ist.
- ✓ Sie wollen endlich einmal wissen, was zum Henker eine Rentabilitätsanalyse ist.
- ✓ Sie müssen sich in der Ausbildung oder im Studium mit der Materie herumschlagen.
- ✓ Sie sind ein vielseitig interessierter Mensch, aber die besagten Themen gehörten zu den wenigen Dingen, bei denen Sie bisher nur Bahnhof verstanden haben.
- ✓ Sie haben *Controlling für Dummys* sowie *Buchführung und Bilanzierung für Dummys* bereits verschlungen und warten schon seit Monaten sehnsüchtig auf den nächsten Teil der Trilogie.

Sie dürfen das, was auf Sie zutrifft, übrigens auch gerne ankreuzen – es ist ja schließlich Ihr Buch.

## ***Was Sie nicht lesen müssen***

Ab und zu werden Sie beim Lesen auf einen Kasten im Text stoßen. Diese Kästen enthalten entweder theoretische Hintergrundinformationen oder banale Anekdoten aus der Bilanzwelt. Beide haben eines gemeinsam: Sie müssen sie nicht unbedingt lesen, um das Thema zu verstehen. Wenn es also mal schnell gehen

muss, können Sie die Kästen ohne schlechtes Gewissen überspringen. Wir sagen's auch niemandem weiter, versprochen!

## ***Wie dieses Buch aufgebaut ist***

Das Buch ist in sechs Teile gegliedert, die originellerweise fortlaufend nummeriert sind. In den sechs Teilen finden Sie folgende Inhalte:

### ***Teil I: Willkommen in der Welt der Bilanzen***

Hier bekommen Sie zunächst einen ersten Einblick in die Welt der Zahlen und Erbsenzähler.

Außerdem machen wir Sie mit verschiedenen Rechenwelten bekannt und werden auch das Thema Abgrenzung nicht ausgrenzen.

### ***Teil II: Der Jahresabschluss: Bilanz und GuV erstellen***

Jetzt geht's richtig los! Nachdem wir Sie hier mit dem Inventar sowie der Inventur vertraut gemacht haben, weihen wir Sie danach gleich noch in die Geheimnisse der unterschiedlichen Gewinnermittlungsarten ein. Dann lernen Sie die Bilanz so richtig kennen. Und zwar aktiv wie passiv, inklusive der E-Bilanz.

Doch damit nicht genug: Alles Wissenswerte über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung rundet diesen Teil ab.

### ***Teil III: Konzernabschluss und Berichte erstellen***

Kinder, wie die Zeit vergeht! Schon wieder ist ein Jahr vorbei und das bedeutet: Der Jahresabschluss steht vor der Tür. Ein solcher besteht allerdings nicht nur aus der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Auch Anhang und Lagebericht müssen gemacht werden.

Die Konsequenzen des grenzenlosen Unternehmenswachstums werden dann im Konzernabschluss spürbar, ehe die Themen Berichterstattung und Abschlussprüfung den dritten Teil des Buches würdig abschließen.

### ***Teil IV: Unparteiisch: Bilanzpolitik***

Hier erfahren Sie nicht nur alles Wichtige zum Begriff und den Zielen der Bilanzpolitik. Auch die diversen Wahlrechte bezüglich der Gliederung und der Bewertung sowie rechtliche Grenzen und Ermessensspielräume finden in [Teil IV](#) ein lauschiges Plätzchen.

Dann begeben wir uns auf internationales Parkett und zeigen Ihnen, welche Auswirkungen die internationalen Bilanzierungsrichtlinien auf die Bilanzpolitik haben. Natürlich auf Deutsch ...

### ***Teil V: Ganz kritisch: Bilanzanalyse***

Neben einem bunten Strauß hübscher Analysemöglichkeiten einer Bilanz zeigen wir Ihnen hier, wie Sie sich selbst eine Strukturbilanz und eine Struktur-GuV basteln können. Werkzeug benötigen Sie dazu übrigens keins (außer Ihrem Kopf).

Dann wird kräftig analysiert: die Finanzierungs- und Investitionsanalyse, die Liquiditätsanalyse, die Erfolgsanalyse, die Wertschöpfungs- und Break-even-Analyse sowie die strategische Bilanzanalyse warten schon auf Sie.

Aber keine Angst! Keine der Analysen beißt ...

## ***Teil VI: Der Top-Ten-Teil***

Für den versierten ... *für Dummies*-Leser ist dieser Teil nichts Neues. Hier erfahren Sie zuerst einmal mehr über die zehn unserer Meinung nach besten Websites rund um das Thema Bilanzen. Dann stellen wir Ihnen zehn Beispiele »effektiver« Bilanzpolitik vor. Und damit Sie immer und überall mitreden können, erklären wir Ihnen zu guter Letzt noch zehn Begriffe zum Thema, die Ihnen über den Weg laufen könnten.

## ***Symbole, die in diesem Buch verwendet werden***

Sie finden über das ganze Buch verteilt verschiedene Symbole, über deren Bedeutung wir Sie hier kurz aufklären:



Dieses Symbol markiert einen praktischen Tipp, der Ihnen einiges erleichtern kann.



Hier handelt es sich um zusätzliche Erklärungen und Hinweise, die etwaige Unklarheiten beseitigen können.



Hinter diesem Symbol versteckt sich die Erklärung oder die Definition von neu eingeführten Fachbegriffen.



Dreimal dürfen Sie raten, was Sie bei diesem Symbol erwartet: Richtig, ein Beispiel zum jeweiligen Thema.

# *Wie es weitergeht*

Das Buch ist so aufgebaut, dass Sie es nicht zwingend wie einen Roman von vorn nach hinten durchlesen müssen, um alles zu verstehen.

Wollen Sie sich zum Beispiel mal eben über Grundlagen und Ziele der Bilanzpolitik informieren, können Sie direkt und ohne Umwege [Kapitel 15](#) aufschlagen. Sie werden dort alles verstehen, auch ohne die [Kapitel 1](#) bis [14](#) gelesen zu haben.

Wenn Sie das Buch aber dennoch von vorn bis hinten durchlesen möchten, sind wir Ihnen auch nicht böse. Wie und in welcher Reihenfolge Sie was, warum und weshalb lesen, können Sie somit frei entscheiden.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß und Erfolg!

# Teil I

## Willkommen in der Welt der Bilanzen



## IN DIESEM TEIL ...

Auf den kommenden Seiten erfahren Sie zunächst, was italienischer Catenaccio mit einer Bilanz und schwedische Gardinen mit Bilanzpolitik zu tun haben.

Nach Europa kümmern wir uns dann sogar um ganze Welten, besser gesagt um die beiden unterschiedlichen Rechenwelten: die Kosten- und Leistungsrechnung sowie das externe Rechnungswesen, sprich die Bilanz und die Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Nebenbei machen wir Sie auch gleich mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen vertraut.

Den krönenden Abschluss von Teil I bildet das Thema Abgrenzung. Wie diese genau funktioniert und was es mit kalkulatorischen Kosten auf sich hat, erfahren Sie hier.